

Ing. Mag. Peter Hager: Übersicht steuerliche Bewertungsmaßstäbe¹

Vorwort	2
1. Relevante Werte	2
2. Gemeiner Wert	2
2.1. Begriff und Bedeutung	2
2.2. Nachweis erforderlich.....	3
2.3. Ermittlung	3
2.3.1. Prinzipien der Ermittlung	3
2.3.2. Methoden zur Wertermittlung	4
3. Verkehrswert	4
3.1. Begriff und Bedeutung	4
3.2. Nachweis erforderlich.....	5
3.3. Ermittlung	5
3.3.1. Prinzipien der Ermittlung	5
3.3.2. Methoden zur Wertermittlung	5
4. Teilwert	5
4.1. Begriff und Bedeutung	6
4.2. Nachweis erforderlich.....	6
4.3. Ermittlung	6
4.3.1. Prinzipien der Ermittlung	6
4.3.2. Methoden zur Wertermittlung	7
5. Fremdvergleichswert	7
5.1. Begriff und Bedeutung	7
5.2. Nachweis erforderlich.....	8
5.3. Ermittlung	8
5.3.1. Prinzipien der Ermittlung	8
5.3.2. Methoden zur Wertermittlung	8
Literatur	9
OECD- & EU-Richtlinien.....	9
Gesetze / Verordnungen	9
Erlässe / Richtlinien.....	9
Fachgutachten	10
Empfehlungen / Hinweise.....	10
Judikatur.....	10
Bücher	10
Artikel.....	10
Unterlagen	11
Stichwortverzeichnis	11

Tabelle

Tabelle 1: Erfordernis des positiven Verkehrswertes

4

¹ Es wird darauf verwiesen, dass alle Angaben in dieser Unterlage trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung ausgeschlossen ist.
Das Dokument ist zur Verwendung als PDF gedacht. Nicht alle hinterlegten Internetlinks sind vollständig im Text abgedruckt.

Vorwort

Das Steuerrecht kennt verschiedene Bewertungsmaßstäbe. Ein Gutachten kann nur dann als Wertnachweis verwendet werden, wenn der dem Sachverhalt entsprechende Wert entsprechend seiner Prinzipien ermittelt wurde.

Diese Unterlage stellt die entsprechenden Werte überblicksartig vor, detailliertere Unterlagen sind in Vorbereitung.

1. Relevante Werte

Im **Steuerrecht** sind folgende (Vergleichs)Werte von Relevanz:

- a) Gemeiner Wert i.S.d. § 10 Abs. 2 BewG
- b) Verkehrswert
- c) Teilwert i.S.d. § 12 BewG
- d) Fremdvergleichswert i.S.d. § 6 Z 6 EStG

Diese Werte sind nicht deckungsgleich und unterscheiden sich durch die Ermittlungs- und Vereinfachungsvorschriften. Der primäre Bewertungsmaßstab sind die Anschaffungs- oder Herstellungskosten. Sie erfordern keine Unternehmensbewertung, ebenso wie die fiktive Anschaffungskosten und der Endpreis des Abgabeortes. Von den steuerlichen sind die Werte des Unternehmensrecht und der internationalen Bilanzierung zu unterscheiden.

Im **Unternehmensrecht** sind folgende Werte von Relevanz:

- 1. beizulegender Wert
- 2. beizulegender Zeitwert

In der **internationalen Bilanzierung (IFRS)** sind folgende Werte von Relevanz:

- a) Fair Value
- b) Value in Use

2. Gemeiner Wert

Vertiefung

Gesetze / Verordnungen:

§§ 10 u. 13 BewG;

Richtlinie / Fachgutachten / Empfehlungen:

EStR 2000 Rz. 2590 ff; Punkt 5.2 VStR 1989;

Bücher:

DKMZ (2022) § 6 Rz. 132 ff; Jakom (2024) § Rz. 48 ff; Quantschnigg / Schuch (1993), § 6 Rz. 84 ff; Schürer-Waldheim (1978), S. 24ff, 85; Twaroch u.a. (2019) § Rz. § 10 und 13;

Artikel:

Hager (2017); Hager (2021);

Weblinks:

Bewertungshilfe, Stichwort: [Gemeiner Wert, Gemeiner Wert \(Begriff\)](#);

2.1. Begriff und Bedeutung

Gemeiner Wert:

Wird durch den Preis bestimmt, der im gewöhnlichen Geschäftsverkehr nach der Beschaffenheit des Wirtschaftsgutes bei seiner Veräußerung zu erzielen wäre. Dabei sind alle Umstände, die den Preis beeinflussen, zu berücksichtigen. Ungewöhnliche oder persönliche Verhältnisse sind nicht zu berücksichtigen.²

² § 10 Abs. 2 BewG.

Sofern nichts anderes vorgeschrieben ist, ist der gemeine Wert anzuwenden.³ Der gemeine Wert ist einer der zentralsten Begriffe des Steuerrechts, eine vollständige Aufzählung der Anwendungen erscheint unmöglich. Als Beispiel seien aber genannt:

- Tausch (§ 6 Z 14a EStG 1988)
- Einlage in eine Körperschaft (§ 6 Z 14b EStG 1988)
- Vergleichsmaßstab für eine gemischte Schenkung eines Betriebes⁴
- Aufwertung von internationalen Schachtelbeteiligungen bei Optionserklärung (§ 10 Abs. 3 Z 1 KStG 1988)
- USt-Bemessungsgrundlage beim Tausch (§ 3 Abs. 10 UStG 1994)
- Bemessung der Stiftungseingangsteuer⁵
- Umgründung und Verlust des Besteuerungsrechtes
- Bewertung der Transfers von Sachwerten von und ins Privatvermögen bei Umgründungen

2.2. Nachweis erforderlich

Nach der Judikatur des VwGH ist der gemeine Wert zu schätzen, wobei das Wr. Verfahren 1996 als Verfahren anerkannt ist. Ein Unternehmensbewertungsgutachten kann das Wiener Verfahren ersetzen, wenn sich daraus ein genauerer Wert ergibt.⁶

2.3. Ermittlung

2.3.1. Prinzipien der Ermittlung

Aus der Definition ergeben sich Prämissen, die bei der Wertermittlung zu berücksichtigen sind.

Aus dem Begriff ergeben sich folgende **Prämissen** der Wertermittlung:

- a) Objektiver Wert
- b) verkaufseitige Wertermittlung (d.h. absatzorientiert),
- c) Einzelveräußerungspreis,
- d) Preis im gewöhnlichen Geschäftsverkehr,
- e) nach Beschaffenheit des Wirtschaftsgutes,
- f) Berücksichtigung anderer wertbeeinflussender Umstände,
- g) Unbeachtlichkeit ungewöhnlicher oder persönlicher Verhältnisse insbesondere
- h) Verfügungsbeschränkung in der Person des Steuerpflichtigen bzw. dessen Rechtsvorgängers.

Für die **Ableitung aus Verkäufen** ist zu beachten:⁷

1. Ein einziger Verkauf genügt jedoch für die Ableitung nicht.⁸
2. Die Verkäufe müssen zeitnah sein⁹ und die Verhältnisse dürfen sich in der Zwischenzeit nicht geändert haben.¹⁰
3. Der Preis muss im gewöhnlichen Geschäftsverkehr zustande gekommen sein, d.h. er wurde durch den Ausgleich widerstreitender Interessen von Verkäufer und Käufer gebildet.¹¹ Daher ist der tatsächlich erzielte Preis in den Fällen der Fremdvergleichsprüfung nicht maßgeblich (Angehörige, verbundene Unternehmen).

³ Vgl. § 10 Abs. 1 BewG.

⁴ vgl. *ESiR* 2000 Rz. 5572.

⁵ Vgl. *StiftR* 2009 Rz. 318.

⁶ Vgl. *BMF* (2002).

⁷ Zur Vertiefung vgl. *Hager* (2017).

⁸ *Twaroch u.a.* (2019), § 13 Abs. 2 Rz. 2 unter Verweis auf VwGH 6.3.1978, 1172/77. AA *BMF* (1996) Pkt. II.

⁹ VwGH 20.1.1992, 90/15/0085; 25.6.1997, 95/15/0117; laut § 11 Abs 2 (d)BewG ein Jahr.

¹⁰ VwGH 20.1.1992, 90/15/0085.

¹¹ VwGH 20.1.1992, 90/15/0110 mit weiterer Literatur.

2.3.2. Methoden zur Wertermittlung

Für die Ermittlung kommen prinzipiell folgende Methoden in Frage:

- 1) (Börsen-)Kurswert,
- 2) zeitnahe Verkäufe,
- 3) Schätzung auf Basis der Ertrags- und Vermögenslage:
 - a) betriebswirtschaftlich anerkannte Methoden,
 - b) Wiener Verfahren 1996 und
 - c) sonstige Schätzungsmethoden.

Für Kapitalanteile ist die (zwingende) Reihenfolgen nach § 13 Abs. 2 BewG zu beachten. Einzelunternehmen und Personengesellschaft sind zu schätzen.¹²

3. Verkehrswert

Vertiefung

Gesetze / Verordnungen:

§ 305 ABGB; § 12 Abs. 1 UmgrStG;

Richtlinie / Fachgutachten / Empfehlungen:

UmgrStR 2002 Rz. 670ff;

Bücher:

Kofler (Hrsg.) (2024), § 12, Rz. 186 ff; Schürer-Waldheim (1978), S. 28 f; Schwarzinger (1996); Wiesner u.a. (2022) § 12 Rz. 203 ff;

Artikel:

Hager (2014);

Weblinks:

Bewertunghilfe.at: [Verkehrswert \(Begriff\)](#); [Verkehrswert](#);

3.1. Begriff und Bedeutung

Verkehrswert:

ist jener Wert, der im gewöhnlichen Geschäftsverkehr nach der Beschaffenheit der Sache bei einer Veräußerung unter Fremden erzielbar wäre.¹³

M.E. handelt es sich beim Verkehrswert iSd UmgrStG um denselben Wert wie bei dem Wert des ABGB. Der Verkehrswert ist ein zentraler Begriff des UmgrStG, wichtiger Anwendungsfall ist der positive Verkehrswert.

Tabelle 1: Erfordernis des positiven Verkehrswertes¹⁴

Art.	Umgründungsvorgang	positiver Verkehrswert erforderlich	UmgrStR 2002 Rz.
I	Verschmelzung	durch Eintragung bewiesen, zusätzlich jedoch nur bei downstream-merger	14, 384 u385
II	Umwandlung	nein	631
III	Einbringung	ja	653
IV	Zusammenschluss	ja	1288
V	Realteilung	ja	1514
VI	Handelsspaltung	durch Eintragung bewiesen	
	Steuerspaltung	ja	1869

¹² Vgl. Hager (2017).

¹³ UmgrStR 2002 Rz. 680.

¹⁴ Aus Hager (2014), S. 200.

Weitere Bedeutung Verkehrswert:¹⁵

- Basis für unbare Entnahme,¹⁶
- Basis für Maßnahme gegen Steuerlastverschiebung,¹⁷
- Basis der Berechnung der Ausgleichszahlung bei Realteilung,¹⁸
- Aufteilung Grundstückserlös nach Verhältnismethode,¹⁹
- Überführung eines Grundstückes aus einem luf Betrieb in einen Gewerbebetrieb²⁰ und
- Veräußerungserlösaufteilung bei Betriebsaufgabe bzw. Veräußerung²¹

3.2. Nachweis erforderlich

Die UmgrStR 2002 treffen Annahmen, wann eine Gutachten nicht erforderlich ist.²² Der Nachweis des positiven Verkehrswert ist eine Anwendungsvoraussetzung des Art III und IV UmgrStG.²³

3.3. Ermittlung

3.3.1. Prinzipien der Ermittlung

Bestehen Zweifel am Vorhandensein des **positiven Verkehrswertes**, so ist dieser durch ein Gutachten²⁴ nachzuweisen. Neben den allgemeinen Grundsätzen der Unternehmensbewertung sind normiert die *UmgrStR 2002* besondere Prinzipien, die zu beachten sind.²⁵

3.3.2. Methoden zur Wertermittlung

Laut UmgrStR 2002 Rz. 680 ist ein Verkehrswert jener Wert des Vermögens, der **nach anerkannten betriebswirtschaftlichen Methoden**²⁶ **ermittelt worden ist**. Betriebswirtschaftlich nicht anerkannte Methoden sind daher m.E. nicht anwendbar. Ausnahmsweise kann von den Grundsätzen des Fachgutachtens KFS/BW 1 abgewichen werden, wenn die Nachweiskraft des Gutachtens dadurch nicht leidet.

Das Wiener Verfahren ist zum Nachweis eines zweifelhaften positiven Verkehrswertes nicht geeignet.²⁷

4. Teilwert

Vertiefung

Gesetze / Verordnungen:

§ 12 BewG; § 6 Z 1 EStG 1988;

Richtlinie / Fachgutachten / Empfehlungen:

EStR 2000 Rz. 2230 ff; VStR 1989: Punkt 4;

¹⁵ Vgl. *Hager (2014)*, S. 199.

¹⁶ *UmgrStR 2002* Rz. 914.

¹⁷ *UmgrStR 2002* Rz. 1311 ff und 1316 ff.

¹⁸ *UmgrStR 2002* Rz. 1530.

¹⁹ *EStR 2000* Rz 588, 2613, 3881.

²⁰ *EStR 2000* Rz 5069.

²¹ *EStR 2000* Rz 5659, 5659e.

²² Details vgl. *Hager (2014)*, S. 199 f und *Unterlage (Gutachten – Verkehrswert)*, S. 4.

²³ Vgl. *VwGH 26.2.2014, 2011/13/0034*.

²⁴ Vgl. *Unterlage (Prüfung Gutachten)*.

²⁵ Details vgl. *Hager (2014)*, S. 200 und *Unterlage (Gutachten – Verkehrswert)*, S. 5.

²⁶ Vgl. *Unterlage (Methodenübersicht)*, S. 2.

²⁷ *UmgrStR 2002* Rz. 681.

Bücher:

DKMZ (2022) § 6 Rz. 132 ff; Jakom (2024) § 6 Rz. 37 ff; Kauba (2004); Quantschnigg / Schuch (1993), § 6 Rz. 84 ff; Schürer-Waldheim (1978), S 49ff, 85; Twaroch u.a. (2019) § 12;

Artikel:

Hager (2018);

Weblinks:

Bewertungshilfe, Stichwort: [Teilwert](#);

4.1. Begriff und Bedeutung

Teilwert:

ist der Betrag, den ein Erwerber des ganzen Betriebes im Rahmen des Gesamtkaufpreises für das einzelne Wirtschaftsgut ansetzen würde. Dabei ist davon auszugehen, dass der Erwerber den Betrieb fortführt.²⁸

Bedeutung:

- Vergleichswert für die Bewertung von Anlagevermögen und Umlaufvermögen (§ 6 Z 1 u. 2 EStG 1988) (Teilwertabschreibung und -zuschreibung),
- Entnahme (§ 6 Z 4 EStG 1988),
- Einlagen (§ 6 Z 5 EStG 1988) und
- Bewertung von Betriebsvermögen gem. § 68 Abs. 1 BewG.

4.2. Nachweis erforderlich

Im Hinblick auf die Teilwertermittlung hat die Rechtsprechung (widerlegbare) **Teilwertvermutungen** entwickelt.²⁹

Wer eine Abschreibung auf den niedrigeren Teilwert durchführen will, hat die Entwertung des Wirtschaftsgutes nachzuweisen oder doch wenigstens glaubhaft zu machen.³⁰ Bei der Teilwertabschreibung ist neben dem Ausmaß auch der Zeitraum der Entwertung zu untersuchen.

4.3. Ermittlung

4.3.1. Prinzipien der Ermittlung

Dem Begriff liegen mehrere Fiktionen zu Grunde:³¹

- Erwerb des gesamten Betriebes,
- Vereinbarung eines Gesamtkaufpreises,
- Betriebsfortführung

Die Fiktionen werden getroffen, solange nicht tatsächlich betriebswirtschaftlich sinnvolle oder rechtlich zulässige Gegebenheiten diesen Annahmen entgegenstehen.

Der Teilwert lässt sich durch folgende Prämissen umschreiben:

- objektivierter Wert,
- Zusammenhangswert,
- Stichtagswert,
- Schätzwert und
- käuferorientiert (d.h. erwerberorientiert).

Von den Prämissen gibt es keine Ausnahmen.

²⁸ § 10 Abs. 1 BewG, gleichlautend § 6 Z 1 EStG 1988.

²⁹ Vgl. *EStR 2000 Rz. 2232*.

³⁰ Zuletzt *VwGH 24.2.2011, 2010/15/0204*.

³¹ Vgl. *EStR 2000 Rz. 2230, Kauba (2004), S. 46*.

Ein unter den Anschaffungskosten liegender Teilwert der Beteiligung ist idR auf der Grundlage einer betriebswirtschaftlichen Grundsätzen entsprechenden Unternehmensbewertung nachzuweisen.³²

Der Teilwert von Beteiligungen an Kapitalgesellschaften an folgenden wertbestimmenden Faktoren:³³

- Substanzwert,
- Ertragswert und
- strategischer Wert (*VwGH 29.4.1992, 90/13/0031*).

4.3.2. Methoden zur Wertermittlung

Für die Teilwertabschreibung und -zuschreibung sind Bewertungen nach betriebswirtschaftlich anerkannten Methode erforderlich.³⁴

5. Fremdvergleichswert

Vertiefung

Gesetze / Verordnungen:

Art. 9 OECD-MA 2017; Art. 5 Anti-BEPS-RL;

§ 6 Z 6 EStG 1988;

Richtlinie / Fachgutachten / Empfehlungen:

ESr 2000 Rz. 2511 ff; VPR 2021; EAS 2987;

Bücher:

DKMZ (2022) § 6 Rz. 378 ff; Jakom (2024) § 6 Rz. 51, 147 ff; Quantschnigg / Schuch (1993), § 6 Rz. 212 ff; Stefaner / Schragler (2016), S. 21 f;

Artikel:

Bachl (2009), S. 163 ff; Staringer (2018), S. 179 ff;

5.1. Begriff und Bedeutung

Fremdvergleichswert:

entspricht jenem Preis, der Verkauf an einen vom Steuerpflichtigen völlig unabhängigen Betrieb angesetzt worden wäre.³⁵

Die Definitionen entspricht weitgehend dem § 1 Abs. 1 (d)AStG. Die Regelungen des UmgrStG gehen dem § 6 Z 6 EStG 1988 vor.³⁶

Für den Fremdvergleichspreis wird als **Maßstab des Fremdvergleiches** (arm's length principle) die verkehrübliche Sorgfalt eines ordentlichen und gewissenhaften Geschäftsleiters gegenüber Fremden zugrunde gelegt.³⁷ Diese findet sich in Art 7 und 9 OECD-MA 2017.³⁸

Konkretisierungen dazu finden sich in der **Anti-BEPS-RL**. Die Anti-BEPS-RL basiert auf *BEPS 2015* und wird auch mit dem Begriff Anti Tax Avoidance Directive ATAD bezeichnet. Die Prinzipien finden sich in der OECD-VPR 2017, die mit der VPR 2021 umgesetzt wurden.

³² ESr 2000 Rz 2241

³³ ESr 2000 Rz 2243.

³⁴ ESr 2000 Rz. 2241 bzw. 2584, zur Teilwertabschreibung zuletzt *VwGH 17.04.2008, 2005/15/0086*.

³⁵ Vgl. § 6 Z 6 lit. a EStG 1988.

³⁶ *Ehgartner in Jakom (2024)*, § 6 Rz. 147.

³⁷ Vgl. *Beumer / Duscha in Peemöller (2019)*, S. 1566 unter Verweis auf BFH 16.3.1967, BStBl 1967 III S 626; Bei *Pröll / Schwaiger (2009)*, als Sorgfaltsmaßstab des (ordentlichen) Geschäftsführers.

³⁸ Vgl. *Mayr / Gensluckner in DKMZ (2022)*, § 6 Rz. 380.

Anwendungsfälle:³⁹

- 1) Alle Fälle des § 6 Z 6 EStG 1988, außer
 - a) Bei Zuzugsbesteuerung nach Wegzug mit Stundung: gem. § 6 Z 6 lit h EStG 1988 Buchwert,
- 2) Bestimmte Fälle auf Gesellschafterebene bei Verschmelzungen
 - a) Down-stream Merger mit ausländischen Anteilseignern gem. § 5 Abs 1 Z 4 UmgrStG und
 - b) Gewährung eigener Anteile als Gegenleistung der übernehmenden Körperschaft an ausländische Gesellschafter gem. § 5 Abs 1 Z 5 UmgrStG;
- 3) Entstrickungen mit Verlust des Besteuerungsrechtes bei
 - a) Einbringungen (§ 16 Abs 1 UmgrStG)
 - b) Zusammenschlüsse (§ 24 Abs 1 Z 3 UmgrStG)
 - c) Realteilungen (§ 29 Abs 1 Z 3 UmgrStG)

Keine Bedeutung kommt dem Fremdvergleichswert im außerbetrieblichen Bereich zu, da § 6 Z 6 nur für betriebliche Vorgänge anzuwenden ist.⁴⁰

5.2. Nachweis erforderlich

Es ist die Amtswegigkeit zu beachten. Soweit eine Bemessungsgrundlage nicht ermittelt werden kann, muss sie geschätzt werden. Keine Judikatur zur Bewertung nach betriebswirtschaftlich anerkannte Methode, m.E. aber notwendig. Die Finanzverwaltung anerkennt das Wr. Verfahren 1996 nicht als Nachweis.

5.3. Ermittlung

Der Fremdvergleichswert:

- ist absatzorientiert,
- beinhaltet keine Fortführungsprämisse und
- orientiert sich an den konkreten Verkäufer und Käufer.

5.3.1. Prinzipien der Ermittlung

Je nach dem was übertragen wurde, sind unterschiedliche Prinzipien zu beachten:

- a) Einzelwirtschaftsgüter: die Methoden zur Ermittlung von Verrechnungspreisen laut OECD -VPR 2017,⁴¹ z.B. Kostenaufschlagsmethode;
- b) Immaterielle Wirtschaftsgüter: betriebswirtschaftlich anerkannte Methoden wie im Fachgutachten IDW S 5 (2015) angeführt, z.B. Lizenzpreisanalogiemethode;
- c) (Teil)Betriebe: Wert einschließlich Firmenwert. Der Wert ist durch eine betriebswirtschaftlich anerkannte Methode zu ermitteln.⁴² Daher ist das Wr. Verfahren 1996 nicht anwendbar. Dabei kann man sich an der (d)FVerIV (2022) orientieren.⁴³

5.3.2. Methoden zur Wertermittlung

Bei Betrieben kommen in Frage:

- a) tatsächlicher
- b) hypothetischer Fremdvergleich

³⁹ Vgl. *Staringer (2018)*, S. 179.

⁴⁰ VPR 2021 Rz. 14 u.V.a. EAS 2445 vom 20.4.2004. Vgl. auch *BFG 18.7.2019*, RV/1100628/2016.

⁴¹ *Meyerle in Stefaner / Schragel (2016)*, S. 23. Details VPR 2021 Rz. 25 ff.

⁴² *ESr 2000* Rz. 2517.

⁴³ Vgl. *Bachl (2009)*, *Csoklich / Macho (2009)*, a.A. *Bieber (2009)*, S 158 ff, demnach gibt es keine Besteuerung des „ausländischen Gewinnpotentials“ unterhalb des steuerlichen Teilbetriebs.

Literatur

OECD- & EU-Richtlinien

- OECD Gewährleistung der Übereinstimmung zwischen Verrechnungspreisergebnissen und Wertschöpfung, Stand 2015, zitiert: *BEPS 2015*;
- OECD-Musterabkommen zur Beseitigung der Doppelbesteuerung sowie der Steuerverkürzung und -umgehung auf dem Gebiet der Steuern vom Einkommen und vom Vermögen, Stand: Juli 2017 (OECD-MA 2017),⁴⁴ zitiert: *OECD-MA 2017*;
- OECD-Verrechnungspreisleitlinien für multinationale Unternehmen und Steuerverwaltungen 2017,⁴⁵ zitiert: *OECD-VPR 2017*;
- Richtlinie (EU) 2016/1164 des Rates vom 12. Juli 2016 mit Vorschriften zur Bekämpfung von Steuervermeidungspraktiken mit unmittelbaren Auswirkungen auf das Funktionieren des Binnenmarkts, Stand 1.1.2022,⁴⁶ zitiert: *Anti-BEPS-RL*;

Gesetze / Verordnungen

- [Allgemeines bürgerliches Gesetzbuch](#) vom 11.6.1811 i.d.F. BGBl. I Nr. 33/2024, zitiert: *ABGB*;
- [Bundesgesetz](#) vom 13.7.1955 über die Bewertung von Vermögenschaften (Bewertungsgesetz 1955 – BewG 1955), BGBl. Nr. 148/1955 i.d.F. BGBl. I Nr. 45/2022, zitiert: *BewG*;
- [Bundesgesetz](#) vom 7.7.1988 über die Besteuerung des Einkommens natürlicher Personen (Einkommensteuergesetz 1988 – EStG 1988), BGBl. Nr. 400/1988 idF BGBl. I Nr. 36/2024, zitiert: *EStG 1988*;
- [Bundesgesetz](#) vom 7. 7.1988 über die Besteuerung des Einkommens von Körperschaften (Körperschaftsteuergesetz 1988 – KStG 1988), BGBl. Nr. 401/1988 i.d.F. BGBl. I Nr. 200/2023, zitiert: *KStG 1988*;
- [Bundesgesetz](#), mit dem abgabenrechtliche Maßnahmen bei der Umgründung von Unternehmen getroffen werden (Umgründungssteuergesetz – UmgrStG), BGBl. Nr. 699/1991 idF BGBl. I Nr. 200/2023, zitiert: *UmgrStG*;
- [Bundesgesetz](#) über die Besteuerung der Umsätze (Umsatzsteuergesetz 1994 – UStG 1994), BGBl. Nr. 663/1994 i.d.F. BGBl. I Nr. 201/2023, zitiert: *UStG 1994*;
-
- [Gesetz über die Besteuerung bei Auslandsbeziehungen \(Außensteuergesetz\)](#), das zuletzt durch Artikel 10 des Gesetzes vom 27. März 2024 (BGBl. 2024 I Nr. 108) geändert worden ist, zitiert: *(d)AStG*;
- [Bewertungsgesetz](#) in der Fassung der Bekanntmachung vom 1.2.1991 (BGBl. I S. 230), das zuletzt durch zuletzt geändert durch Artikel 31 des Gesetzes vom 22. Dezember 2023 (BGBl. 2023 I Nr. 411) geändert worden ist, zitiert: *(d)BewG*;
- VO des (d)BMfF v 18.10.2022 (BGBl. I S. 1803): „Verordnung zur Anwendung des Fremdvergleichsgrundsatzes nach § 1 Absatz 1 des Außensteuergesetzes in Fällen grenzüberschreitender Funktionsverlagerungen (Funktionsverlagerungsverordnung - FVerlV)“ zitiert: *(d)FVerlV (2022)*;⁴⁷

Erlässe / Richtlinien

- BMF Richtlinie vom 13.11.1996: „[Das Wiener Verfahren 1996](#) zur Bewertung von Anteilen an Kapitalgesellschaften - Grundsätze und Zweifelsfragen“, zitiert: *BMF (1996)*;
- Richtlinie des BMF vom 8.11.2000: „[EStR 2000](#), Einkommensteuerrichtlinien 2000“, zuletzt aktualisiert am 13.3.2024, zitiert: *EStR 2000*;
- Richtlinie des BMF v. 7.10.2021: „[VPR 2021](#), Verrechnungspreisrichtlinien 2021“, zitiert: *VPR 2021*;
- Richtlinie des BMF vom 16.11.2009: „[Stiftungsrichtlinien 2009](#)“, zitiert: *StiftR 2009*;

⁴⁴ [Online](#) bei OECD, abgefragt 5.9.2024.

⁴⁵ [Download](#) bei OECD, abgefragt 5.9.2024.

⁴⁶ [Online](#) bei EUR-Lex, abgefragt 5.9.2024.

⁴⁷ [Download](#) bei (d)BM f Justiz, abgefragt 5.9.2024.

- Richtlinie des BMF vom 20.10.2005: „[UmgrStR 2002](#), Umgründungssteuerrichtlinien 2002“, zuletzt aktualisiert am 27.10.2022, zitiert: *UmgrStR 2002*;
- BMF Erlass des vom 3.7.1989 idgF: „Richtlinie für die Vermögenssteuer zum 1.1.1989 (Vermögenssteuerrichtlinie 1989“;⁴⁸ zitiert: *VStR 1989*;

Fachgutachten

- Kammer der Wirtschaftstreuhänder: Fachgutachten zur Unternehmensbewertung vom 26. März 2014, KFS/BW 1, zitiert: *KFS/BW 1*;
- Institut der Wirtschaftsprüfer: „Grundsätze zur Bewertung immaterielle Vermögenswerte (IDW S 5)“, (Stand: 16.4.2015), zitiert: *IDW S 5*;

Empfehlungen / Hinweise

- BMF Erlass vom 5.2.2002: „[Klarstellungen](#) zum Wiener Verfahren - andere Methode“, zitiert: *BMF (2002)*;

Judikatur

- *VwGH 20.1.1992*, 90/15/0085;
- *VwGH 20.1.1992*, 90/15/0110;
- *VwGH 29.4.1992*, 90/13/0031;
- *VwGH 25.6.1997*, 95/15/0117;
- *VwGH 17.04.2008*, 2005/15/0086;
- *VwGH 24.2.2011*, 2010/15/0204;
- *VwGH 26.2.2014*, 2011/13/0034;
- *BFG 18.7.2019*, RV/1100628/2016;

Bücher

- Doralt / Kirchmayr / Mayr / Zorn: „Kommentar zum EStG“, Online-Ressource Stand 23. Lieferung, LexisNexis 2022, zitiert: *Autor in DKMZ (2022)*;
- Kanduth-Kristen u.a.: „Jakom Einkommensteuergesetz 2024“, Linde 2024, zitiert: *Autor in Jakom (2024)*;
- Kauba: „Die Teilwertabschreibung von Beteiligungen an Kapitalgesellschaften“, Linde 2004; zitiert: *Kauba (2004)*;
- Kofler (Hrsg.): Umgründungssteuergesetz, Linde 2024, zitiert: *Kofler (Hrsg.) (2024)*;
- Peemöller (Hrsg.): „Praxishandbuch der Unternehmensbewertung“, 7. Auflage NWB-Verlag 2019, zitiert: *Autor in Peemöller (2019)*;
- Quantschnigg / Schuch: „Einkommensteuer-Handbuch“, Orac 1993, zitiert: *Quantschnigg / Schuch (1993)*;
- Schürer-Waldheim: „Wertbegriffe im österreichischen Abgabenrecht“, Manz 1978, zitiert: *Schürer-Waldheim (1978)*;
- Schwarzingger P.: „Der positive Verkehrswert in der Umgründung“, Linde, 1996, zitiert: *Schwarzinger (1996)*;
- Stefaner / Schragerl: „Wegzugsbesteuerung“, Linde 2016, , zitiert: *Autor in Stefaner / Schragerl (2016)*;
- Twaroch u.a.: „Kommentar zum Bewertungsgesetz“, online-ausgabe 2019, LexisNexis, zitiert: *Twaroch u.a. (2019)*;
- Wiesner u.a.: „Umgründungen“ Lexis Nexis 2022, , zitiert: *Wiesner u.a. (2022)*;

Artikel

- Bachl: „Betriebswirtschaftliche Bewertungsfragen und verdeckte Gewinnausschüttung“ in Leitner: „Handbuch der verdeckten Gewinnausschüttung“, Linde 2009, zitiert: *Bachl (2009)*;

⁴⁸ [Online](#) bei [Manz rdb.at](#), abgefragt 5.9.2024.

- Bieber: „Deutsche Besteuerung der Funktionsverlagerung im Vergleich mit § 6 Z 6 EStG“, taxlex 2009, 154, zitiert: *Bieber (2009)*;
- BMF: „EAS 2987: Produktionsverlagerung“, Findok 23.7.2008, zitiert: *EAS 2987*;
- Csoklich / Macho: „Produktionsverlagerung und Ertragsteuerrecht“, ÖStZ 2009/909, zitiert: *Csoklich / Macho (2009)*;
- Hager: „Unternehmensbewertung im Steuerrecht - Teil 1: Verkehrswert“, RWZ 2014/47, zitiert: *Hager (2014)*;
- Hager: „Ermittlung des gemeinen Werts von (Anteilen an) Unternehmen - Bedeutung von Verkäufen und Schätzung“, SWK 2017, 565 zitiert: *Hager (2017)*;
- Hager: „Teilwertabschreibung bei Fehlinvestition“, ÖStZ 2018/327, zitiert: *Hager (2018)*;
- Hager: „Schätzung des gemeinen Wertes – ist das Wr. Verfahren 1996 für die Schätzung des gemeinen Wertes geeignet?“, SWK 2021, 669, zitiert: *Hager (2021)*;
- Pröll / Schwaiger: „Der „Geschäftsführerwert“ bei grenzüberschreitenden Transaktionen aus österreichischer Sicht“, SWI 2009, 536; , zitiert: *Pröll / Schwaiger (2009)*;
- Staringer: „Bewertung und Exit Tax“ in Bertl u.a. (Hrsg.): „Wertmaßstäbe - Wiener Bilanzrechtstage 2018“, Linde 2018, zitiert: *Staringer (2018)*;

Unterlagen⁴⁹

- Hager: „[Was ist bei Prüfung eines Unternehmensbewertungsgutachtens zu beachten](#) – eine kurze Einführung“, Basisseminar BFA, Stand Nov. 2017, zitiert: *Unterlage (Prüfung Gutachten)*;
- Hager: „[Bewertungsmethoden – Eine Übersicht](#)“, Stand Okt. 2024, zitiert: *Unterlage (Methodenübersicht)*;
- Hager: „[Positiver Verkehrswert und Gutachten](#)“, Stand Sept. 2024, zitiert: *Unterlage (Gutachten – Verkehrswert)*;

Stichwortverzeichnis

Amtswegigkeit 8	betriebswirtschaftlich anerkannte 5
Anti Tax Avoidance Directive <i>Siehe</i> Anti-BEPS-RL	Teilwert 6
Anti-BEPS-RL 7	Teilwertvermutungen 6
ATAD <i>Siehe</i> Anti-BEPS-RL	Verkehrswert 4
Fremdvergleichswert 7	Wirtschaftsgüter
Gemeiner Wert 2	immaterielle 8
Methode	

⁴⁹ Weitere Unterlagen bei *Bewertungshilfe*, Stichwort: [Unterlagen](#); abgefragt 5.9.2024.